

Geständnis um Mitternacht

Von SilverMoon21

Kapitel 13: Gelegenheit

Die Stimmung an diesem Tag war angespannt. Selbst die Tanztruppe bemerkte es. Sie mussten heute für ihren neuen Song „Beautiful you“ die Choreografie einüben, doch ständig machten ChangMin und JaeJoong Fehler. Es war offenkundig, dass die Beiden sich kein Stück auf ihre Tanzschritte konzentrieren konnten. Nachdem Manager und Choreograf sich kurz beraten hatten, machten sie nun eine halbe Stunde Pause. ChangMin stand bei YunHo auf der anderen Seite des Raumes und ging mit diesem nochmals die Tanzschritte durch, während JaeJoong mit JunSu und YooChun Dehnübungen machte.

„Was ist los?“, fragte YooChun. „Ist gestern noch was zwischen euch passiert?“ Augenblicklich zierte tiefe Röte JaeJoongs Wangen. „Wow!“, stieß YooChun aus. „So heftig?“

„Wir haben uns geküsst“, flüsterte JaeJoong zurück. „Zweimal.“

„Das ist doch super!“, mischte sich JunSu ein.

„Nein... Doch... Ich weiß nicht“, stammelte JaeJoong. „Beim zweiten Mal hat er mich ganz plötzlich von sich gestoßen.“

„Warum?“

„Weiß nicht. Aber... Ich habe Angst, dass ich alles versaut habe.“

„Du darfst nicht aufgeben!“, sagte YooChun entschieden. „Wenn ChangMin der Kuss so durcheinander bringt, dass er kaum einen Schritt hinbekommt, dann hast du was in ihm ausgelöst.“

„Aber-“

„Kein ‚Aber‘. Irgendwas fühlt ChangMin für dich, sonst hätte er den zweiten Kuss kaum zugelassen. Du weißt verdammt gut, wie stark ChangMin ist. Hätte er es überhaupt nicht gewollt, dann hätte er zugeschlagen.“

JaeJoong schwieg. Irgendwie hatte YooChun ja Recht. Selbst als sie noch ein paar Jahre jünger gewesen waren, hatte ChangMin sich gegen JaeJoong gewehrt, wenn dieser ihm immer wieder Streiche gespielt hatte. Sogar damals, als er ihm seinen allerersten und noch unschuldigen Kuss geraubt hatte, war ChangMin kein verängstigtes Mäuschen gewesen. Er war dieses gefährliche Tier gewesen, das gestern Abend auf seinen Kuss eingegangen war, nur dass es damals zugeschlagen hatte. Wie konnte JaeJoong daran zweifeln, dass ChangMin seinen Gefallen daran gehabt hatte? Das Feuer war so heftig gewesen! JaeJoong schielte zum anderen Ende der Halle hinüber. Egal was YunHo zu ihm gesagt hatte, der 20.-Jährige hatte sich offenbar wieder gefangen. Seine Tanzschritte folgten mit lang antrainierter

Perfektion. Nun war es auch an ihm, sich wieder zusammenzureißen.

„Vielleicht hast du Recht“, meinte JaeJoong zu YooChun.

„Er hat Recht“, antwortete JunSu. „Ich hätte dir nie geraten, ChangMin zu verführen, wenn ich nicht sicher wäre, dass du Erfolg haben könntest.“

„Seit wann seid ihr so schlau?“, fragte er seine Freunde und blickte von einem zum anderen.

„Ich war schon immer so schlau“, grinste YooChun frech. „Bei JunSu ist das nur Glück.“

„Hey!“, beschwerte sich dieser sofort und kassierte zur Belohnung einen Stups von YooChun. Während die Zwei sich weiterfoppten, konnte JaeJoong nur noch lächeln. Manche Dinge änderten sich eben niemals.

Ein lautes Klatschen ertönte, der Choreograf stand in der Mitte des Raumes. „Leute, es geht weiter. Noch einmal alle kurz aufwärmen und dann geht die Action weiter.“

Während JaeJoong wie alle anderen aufstand und leicht durch den Raum trippelte, dachte er, dass Action wirklich ein gutes Wort für seine nächsten Schritte war. Er durfte sich nur nicht ständig von seiner eigenen Unsicherheit herunterziehen lassen. Alles was er brauchte, war eine weitere Gelegenheit, mit ChangMin alleine zu sein. An dieser Stelle konnte JaeJoong nicht ahnen, dass diese Chance schneller kommen würde als gedacht.

oooOOOooo

Sie waren gerade eine Stunde Zuhause und schon bemerkte JaeJoong, dass eine merkwürdige Stimmung im Raum lag. YunHo, YooChun und auch JunSu benahmen sich irgendwie eigenartig. Mehrfach hatte er sie zusammenstehen und tuscheln gesehen, doch wenn er oder ChangMin dazugekommen waren, hatten sie offenkundig das Thema gewechselt. JaeJoong ahnte zu Recht, dass seine Freunde etwas ausheckten. Ob es in seinem Vorteil war, mochte er noch nicht sagen. Während die Drei bereits geduscht und frisch angezogen waren, wartete er selbst darauf, dass ChangMin aus dem Bad kommen würde. Doch der Jüngere war erst vor wenigen Minuten darin verschwunden, sodass JaeJoong noch mindestens eine halbe Stunde auf sein Bad warten musste.

„JaeJoong“, sagte YunHo, welcher sich plötzlich vor ihm aufbaute. „Ich fahre mit JunSu und YooChun in die Stadt und geh essen.“

„Ich will mit“, antwortete er aus Reflex. „Ich hab auch Hunger.“

„Ich weiß, aber das, was du willst, bekommst du dort nicht.“ YunHos Tonfall war so doppeldeutig, dass JaeJoong augenblicklich begriff und sanft errötete.

„Wir kommen erst spät zurück“, sprach der Bandleader weiter. „Nutze die Zeit, egal, was ihr macht...“

„Was meinst du?“

„Ihr könnt einfach reden, aber ich glaube, nach gestern hast du Eindruck bei ChangMin hinterlassen.“

„Was hat er dir gesagt?“ JaeJoong war mit einem Mal ganz aufgeregt.

„Scheinbar hast du ihn nicht ganz so kalt gelassen, wie er es gerne hätte.“

YunHo sah ihn aufmunternd an, während JaeJoongs Herz fast zu zerplatzen drohte. Also war die erste Reaktion von ChangMin auf seinen Kuss die wahre gewesen. Dass er ihn zurückgestoßen hatte, war möglicherweise nur der Schreck über seine eigenen Gefühle gewesen. Augenblicklich machte sich in JaeJoongs Eingeweiden ein Kribbeln breit. Er konnte kaum noch erwarten, dass die anderen gingen. Alles in ihm drängte ihn, zu ChangMin zu gehen und ihn danach zu fragen, ihn zu küssen und dem Verlangen Gelegenheit zu geben, zu wachsen.

„Komm“, rief JunSu YunHo zu, welcher mit YooChun in der Tür stand.

„Bis später“, sagte YunHo zu JaeJoong, stand auf und ging zu den anderen.

„Bis später“, meinte JaeJoong reflexartig, war aber in Gedanken bereits ganz woanders.

„Hey“, sprach YunHo ihn nochmals an und JaeJoong schenkte seine Aufmerksamkeit erneut seinem Freund. „Egal, was du tust, sei vorsichtig und verschreck ihn nicht. Er hat noch keine Ahnung von der Liebe und ich will nicht, dass du ihn ängstigst.“

„Ja“, nickte JaeJoong, „ich verstehe. Keine Sorge, ChangMin ist nicht aus Zucker und ich werde ihn mit Respekt behandeln.“

„Gut“, sagte YunHo und verschwand mit YooChun und JunSu.

Endlich war JaeJoong alleine. Ein paar Atemzüge lang ließ er die Stille auf sich einwirken, doch dann hörte er das Rauschen von Wasser aus dem Badezimmer. Unwillkürlich stand er auf, näherte sich mit pochendem Herzen der Tür und als er die Klinke in die Hand nahm, war jeder Gedanke, jeder Funken Vernunft in ihm zum Stillstand gekommen. Alles was in ihm herrschte, war der Drang, bei ChangMin zu sein.

Fortsetzung folgt...